

Weihnachten weltweit – zusammen für den Frieden

Knapp 90 Lernende aus fast 50 Herkunftsländern feiern Jahresabschluss in weihnachtlichem Rahmen

Kürzlich trafen sich im Das RUNDUM in Bad Reichenhall knapp 90 Lernende der Deutschkurse und der beiden Mittelschulgruppen des Max Aicher Bildungszentrums für Integration zum gemeinsamen Jahresausklang.

Die Ehrengäste Max und Eveline Aicher, der 3. Bürgermeister der Stadt Bad Reichenhall, Hans Hartmann, die Integrationslotsin des Landratsamtes BGL, Astrid Kaeswurm sowie Regina Fuchs vom Katholischen Bildungswerk ehrten mit ihrer Anwesenheit die vielen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Teil der Gemeinschaft werden

Max Aicher betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Unterrichtsangebotes, den Fleiß der jungen Zugewanderten Deutsch zu lernen oder auch den deutschen Schulabschluss im externen Mittelschultraining zu absolvieren. Gleichzeitig hob er hervor, dass Integration viel mehr ist als nur Sprache lernen oder berufliche Qualifikationen zu erwerben. Es bedeutet vor allem, Teil der Gemeinschaft zu werden – einer Gemeinschaft, in der und mit der die NeubürgerInnen ihr Leben hier gestalten möchten.

Der Hausherr der Stadt Bad Reichenhall Hans Hartmann freut sich über die mittlerweile fast 10-jährige Arbeit dieses integrativen Unterrichtsprojektes und erachtet es als wichtigen Beitrag für den ganzen Landkreis.

Sich eine Grundlage schaffen – neue Kulturen akzeptieren

Die Integrationslotsin des Landkreises Astrid Kaeswurm bedankte sich bei der langjährigen Koordinatorin und Leiterin des Bildungszentrums für Integration, Gabriele Bauer-Stadler, für die wichtige Arbeit dieses Angebotes für den gesamten Landkreis.

Zudem gratulierte sie den jungen Erwachsenen zu Ihrem Fleiß und Willen, freiwillig sich eine gute Grundlage hier zu schaffen. Neue Kulturen akzeptieren und tolerieren, jedoch nicht das eigene ICH aufzugeben – so schafft man ein friedliches Miteinander. Dies gelingt in diesem Unterrichtsprojekt hervorragend und ist ein leuchtendes Beispiel weit über die Region hinaus.

Insgesamt zeigten sich alle Ehrengäste beeindruckt von der Vielfalt der Lernenden im Max Aicher Bildungszentrum und der positiven freundschaftlichen Atmosphäre in der gesamten Lern-Gemeinschaft.

Das grüne Klassenzimmer – Teilhabe fördern

Im Jahresrückblick 2025 präsentierte Gabriele Bauer-Stadler in Foto-Impressionen ein herausforderndes Jahr mit beeindruckenden 20 Veranstaltungen für die Lernenden im abgelaufenen Jahr:

Ob Zeugnis- und Zertifikatsverleihungen, Betriebsbesuche wie Bauernhof oder Feuerwehr, Vorträge von IHK und HWK und Berufsmessen... das grüne Klassenzimmer fördert die Teilhabe am Leben in Deutschland.

Plätzchen backen der Mittelschulklassen

Zur Stärkung der Gemeinsamkeit für ein kompaktes Team und zugleich als besondere Überraschung für die Ehrengäste, trafen sich die beiden Mittelschulgruppen zu einem Back-Vormittag. Sie formten und kneteten mit Julia Hänsch und Andrea Bus Anfang im Dezember Weihnachtsplätzchen ganz im traditionellen Stil. Die VIPs erhielten diese selbstgebackenen Kekse als kleines Weihnachtsgeschenk.

Weihnachten weltweit

In einer besonders multikulturellen Einlage gaben Schülerinnen und Schüler aus sieben Herkunftsländern aus den unterschiedlichen Kursen ihre Weihnachtsgeschichten zum Besten.

Aus dem ABC-Kurs von Frau Bershadskaja erzählte beispielsweise Roya, dass sie Weihnachten in ihrem Heimatland Afghanistan nicht kennt. In Deutschland aber genießt sie die Festlichkeiten, die vielen Lichter und freut sich mit ihren Kindern auf das Fest und die Geschenke.

Dimitro aus der Ukraine erzählte über weihnachtliche Bräuche und die Festlichkeiten dazu in seiner Heimat: man trifft sich mit der Familie zum gemeinsamen Essen, geht dann zur Messe und singt auch Weihnachtslieder. Eine Kostprobe eines bekannten ukrainischen Weihnachtsliedes erklang sogleich im Anschluss von einigen ukrainischen Lernenden und der Lehrerin Anna Yevchuk.

Auch Ali aus Pakistan – aus dem Kurs von Frau Fast – kennt Weihnachten nicht in seinem Moslem-geprägten Land. Dennoch gefällt ihm der christliche Brauch und so feiert er ihn auch gerne mit: er besucht Christkindlmärkte, probiert deutsche Spezialitäten, auch Glühwein und er geht in die Kirche.

Wärme, Licht, Hoffnung und Frieden für alle

Weihnachten auch als Fest der Nächstenliebe, zum Nachdenken und für Hoffnung. In diesem Sinne formulierten die Mittelschulgruppen Schwerpunkte im Flüchtlings- und Kriegsgeschehen, weltweite Armut und Trinkwassernot – verbunden mit guten Wünschen auf ein Leben mit Hoffnung und Frieden für alle.

Wer weiß denn sowas

Im anschließenden Weihnachtsquiz gab es lustiges Rätselraten um Fragen wie *Wie viele Kästchen hat ein Adventskalender, wie viele Menschen singen weltweit jedes Jahr das bekannteste Weihnachtslied der Welt Stille Nacht* u.a.

Die schnellste richtige Antwort zählte und führte zu kleinen Gewinnen.

Hurra, der Nikolaus ist da

Geschenke, Lob und Wünsche brachte auch ganz traditionell der Nikolaus mit seinem Helfer.

Das Credo seiner Lobes- und Ermahnungsworte: Freiwilliges Lernen und viel Fleiß ist toll – aber zu beachten gilt es: Pünktlichkeit und Stundenplan einhalten, *alle* Hausaufgaben machen, kein Handy im Unterricht benutzen.

Für die Ehrengäste hatte er viel Lob und Dank dabei und den Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit.

Danke und Verabschiedung

Mit viel Dank und auch Wehmut verabschiedeten sich zwei Lehrerinnen aus dem Max Aicher Unterrichtsprojekt:

Anna Yevchuk verlässt aus privaten Gründen nach zwei Jahren das Bildungszentrum und Julia Hänsch verabschiedet sich nach sechs Jahren in eine kleine Pause.

Internationale Schmankerl und Karaoke

Vor der Eröffnung des Buffets mit Schmankerln aus aller Welt von den Zugewanderten sangen alle zusammen zwei deutsche traditionelle Weihnachtslieder. Im Karaoke – Modus erklangen *Fröhliche Weihnacht überall* und *Stille Nacht Heilige Nacht*

In ihren Schlussworten erinnerte Gabriele Bauer-Stadler daran, dass nur gemeinsam ein friedvolles Leben möglich ist, indem jeder einzelne seinen Beitrag dazu leistet.

Frohe Weihnachten!

Daten und Fakten zum Max Aicher Bildungszentrum für Integration – im 10. Jahr seines Bestehens:

Im Max Aicher Bildungszentrum für Integration – eingebettet in die Max Aicher-Förderstiftung - lernen aktuell ca. 120 TeilnehmerInnen aus mehr als 40 Herkunftsländern von 4 Kontinenten. Seit September 2015 werden Deutschkurse, ein externes Mittelschultraining und Praxis-Lerntage für erwachsene Zugewanderte im Berchtesgadener Land und angrenzenden Regionen angeboten: Deutsch lernen – Rausgehen - Weiterkommen ist das Motto.

In ein Netzwerk aus öffentlichen und privaten Trägern eingebettet, eröffnet das Bildungszentrum neue Perspektiven für den Alltag in Deutschland. Ca. 4/5 der Zugewanderten im Landkreis – also etwa 900 Neubürger – nutzten das Angebot seither.

Alle Informationen mit dem aktuellem Kursprogramm finden Sie auf

www.max-aicher-bildung.de